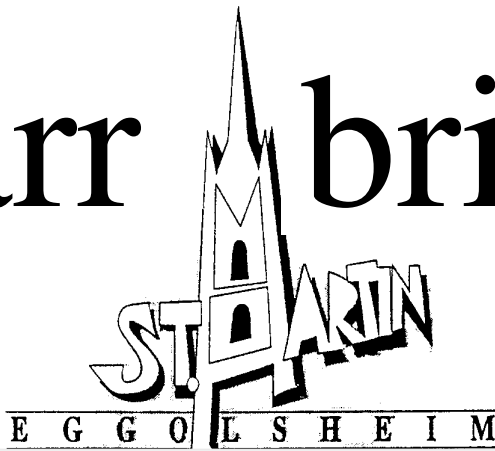


# Pfarrbrief



Nr. 78

April 2009

Liebe Pfarrgemeinde!

Es freut mich, allen mit diesem Pfarrbrief nochmals  
frohe Ostern wünschen zu können. Mit Ostern verbindet  
sich für Christen der Glaube an die Auferstehung Jesu.

Der Apostel Paulus sagt: „... und ist Christus nicht von  
den Toten auferstanden, dann ist ünnitz over Glaube“.

Die Auferstehung Jesu ist der springende Punkt unseres  
Glaubens und der Grund unserer Hoffnung eines Lebens  
über den Tod hinaus. Viel Osterfreude in diesem Sinne  
wünscht

Theo/Gen Andreas Köcklein, Pf.

## INHALT

Titel	01
Wussten Sie schon	02
Gedanken zum Apostel Paulus	03
Das letzte Abendmahl	04
Das letzte Abendmahl	05
Wort des Pfarrers	06
Karwoche (Termine)	07
Termine	08
Termine	09
Kommunionkinder	10
Kommunionkinder	11
Jugend	12
Unruhige Kindheit AD(HS)	13
Kindergarten / Bischof Först	14
Christine Heinrich	15
Kinderseite	16
IMPRESSUM	16

## Wussten Sie schon, . . .

.....dass am **Sonntag, dem 17. Mai 2009**, Herr **Bischof Albert Först**, der jetzt als Seelsorger das Seniorenzentrum betreut, **51 Firmlingen** aus den Pfarreien Drosendorf, Drügendorf und Eggolsheim das **Sakrament der Hl. Firmung spenden** wird? In zehn Kleingruppen bereiten sich derzeit die Jugendlichen mit ihren Firmgruppenbegleiterinnen durch Firmstunden, soziale Aktionen und gemeinsame Treffen darauf vor.

.....dass der **Pfarrer gerne zu Kranken und zu Personen, die ihre Wohnung nicht verlassen können, nach Hause kommt?** Melden Sie sich doch bitte im Pfarrbüro, wenn ein Besuch erwünscht ist.

.....dass **Vereine**, die im kommenden Jahr für ein **Jubiläum** einen **besonderen Gottesdienst** wünschen, sich umgehend im **Pfarramt** melden müssen.

.....dass am **Sonntag, dem 17. Mai 2009**, in der **Kirche in Schirnaidel** ein **Konzert für Panflöte und Orgel bzw. Piano** stattfindet? Der Panflötenvirtuose Constatin Motoi, ein Schüler des bekannten Panflötisten Gheorge Zamfir, bringt ein breit gefächertes Repertoire (u.a. Werke von Beethoven, Chopin, Händel, Schumann, Verdi) zu Gehör. An der Orgel, bzw. mit dem Piano wird er von Nicolae Burcea begleitet.

Karten sind im **Vorverkauf für 10 Euro ab dem 21. April** im **Frisörgeschäft Schneider** (Eggolsheim) zu erhalten.

.....dass Herr **Pfarrer Andreas Röckelein** am **Samstag, dem 27. Juni 2009**, sein **70. Lebensjahr** vollendet? Aus diesem Anlass wird er an seinem Geburtstag um **17:00 Uhr** in der Pfarrkirche einen **festlichen Gottesdienst** mit Orchester mit uns feiern.

Ab September 2009 wird „unser Pfarrer“ nach fast 30 Jahren Wirken in der Pfarrei den verdienten Ruhestand antreten. Am **Sonntag, dem 28. Juni 2009**, wird im Rahmen des Pfarrfestes (**Beginn 14:00 Uhr**) seine **Verabschiedung** stattfinden.

Den letzten Gottesdienst in seiner Eigenschaft als Pfarrer von Eggolsheim wird Herr Pfarrer Röckelein am **Sonntag, dem 26. Juli 2009**, um **9:30 Uhr zelebrieren**. **Im Anschluss** daran wird im Rahmen einer **Agape** die Möglichkeit zur persönlichen Verabschiedung gegeben sein.

.....dass am **Sonntag, dem 26. Juli 2009**, in unserer Pfarrkirche ab 20:00 Uhr eine **Orgelnacht** stattfinden wird? Verschiedene Organisten werden zum Teil als Solisten, zum Teil im Zusammenspiel mit anderen Künstlern unsere Goll - Orgel in ihrer ganzen Klangfülle zur Geltung bringen. Zwischen den Musikblöcken bleibt Zeit für angeregte Gespräche und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

# Gedanken über den Apostel Paulus

---



Am 28.6.2008 hat Papst Benedikt XVI. ein „Paulusjahr“ ausgerufen, das bis zum 29.6.2009 in der ganzen Kirche gefeiert wird. Anlass dafür ist der 2000. Geburtstag des Völkerapostels, der in Tarsus, das in der heutigen Türkei liegt, geboren wurde. An der Kauernhofener Kirche ist er zusammen mit dem Apostel Petrus dargestellt. Der rote Mantel, den er trägt, ist Zeichen seiner tiefen Liebe zu Christus. Das Schwert, das er in Händen hält, ist ein Hinweis auf sein Martyrium und seinen Tod durch Enthauptung. Später wird es auch in Bezug auf seine Briefe und die Schärfe seiner theologischen Argumentation als Schwert des Geistes gedeutet.

Paulus gehört zwar nicht zu den „zwölf Aposteln“ und hat Jesus zu dessen irdischen Lebzeiten nie kennengelernt. Er bezeichnet sich aber selbst als Apostel, weil er Christus auf dem Weg nach Damaskus in einer Vision begegnet und von ihm und Gott, dem Vater, der Christus von den Toten auferweckt hat, zum Apostel berufen worden ist, wie er im Brief an die Galater (1, 1) und an die Korinther (1 Kor 9, 1; 15, 5-10) schreibt.

Dieses „Damaskuserlebnis“ hat das Leben des Paulus, der ursprünglich Saulus genannt wurde, tiefgreifend geändert. Er war in der Schule der Pharisäer zu einem gesetzestreuen Juden herangebildet worden und hatte die Jünger Jesu, die er „Anhänger des neuen Weges nannte“, bis auf den Tod verfolgt. Erst durch die Begegnung mit Christus vor Damaskus erkannte er, dass er aus blindem Eifer den falschen Weg gegangen war. Ihm wurde klar, dass sein bisheriges Leben zwar auf die perfekte Erfüllung des Gesetzes ausgerichtet war, dass es aber letztlich doch nur der Vermehrung seines eigenen Ruhmes dienen sollte. Nach seiner Begegnung mit Christus setzt er allein auf die Gnade Gottes. „Aus Gnade seid ihr gerettet“, schreibt Paulus in seinem Brief an die Epheser. Er verkündet, dass wir uns nicht selbst erlösen können. Gott allein vermag uns zu retten aus unserer dem Tod verfallenen Existenz und uns in seiner großen Liebe wieder lebendig zu machen (Eph 2, 4-5).

Die „Auferweckung Jesu Christi und der Toten“ ist das Zentrum der Botschaft und der Theologie des Paulus. In seinem 1. Brief an die Korinther heißt es: „Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos und ihr seid immer noch in euren Sünden, und auch die in Christus Entschlafenen sind dann verloren“ (1 Kor 15, 17 - 18). Aber auch in den anderen Briefen finden sich mehrfach Aussagen über die Bedeutung der Auferweckung Christi. Dabei ist auffallend, dass das „Wie“ der Auferstehung für ihn keine Bedeutung hat. Für Paulus ist nur wichtig, dass Christus aus dem Tod auferweckt worden ist und lebt, dass er Menschen erscheint und sie anspricht. Dabei spricht Paulus nicht von „Auferstehung“, sondern von „Auferweckung“ durch Gott, der das Leben in sich hat und Leben gibt (Joh 5, 26). Für Paulus bedeutet Auferweckung der Toten, in Christus lebendig zu werden. „Wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden“ (1 Kor 15, 22).

Mit Christus werden wir leben, auch wenn wir sterben.

R. Hanna

# Das letzte Abendmahl



Mit der Messe am Gründonnerstagabend beginnt das österliche Triduum. Hauptthema dieses ersten Tages ist die Erinnerung an die Einsetzung der hl. Eucharistie beim letzten Abendmahl und der Dienst der Fußwaschung Jesu an seinen Jüngern.

Die Evangelien berichten uns dazu:

Es war vor dem Paschafest. Noch einmal sitzen sie zusammen, die Apostel und in ihrer Mitte Jesus. Er wusste, dass die Zeit gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen.

Während des Mahls nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot, reichte es den Jüngern und sprach: Nehmet und esset, das ist mein Leib der für euch hingegeben wird. Tut dies zum meinem Gedächtnis! Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sie tranken alle daraus. Jesus sagte: Das ist mein Blut, das für euch vergossen wird.

Alles ist gesagt und getan. Noch einmal sind sie zusammen gekommen, die Jünger, die Schüler des Herrn. Alle, die er in ganz Galiläa aufgelesen hatte, die nicht nein sagten, als er sie ansprach, ihm zu folgen. Nichts unterscheidet sie von den anderen, bis das Mahl vorbei ist. Bis Jesus unmissverständlich anfängt, von seinem Ende zu reden, von seinem Tod. Dann bindet er sich ein Tuch um und wäscht den Jüngern die Füße. Noch verstehen sie nicht, was geschieht, sie ahnen es nur. Noch sitzen sie zusammen am Tisch, reden mit ihm und er spricht:

Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich gehandelt habe. Dann ging er hinaus in die Nacht.

Beim Paschamahl war es üblich, dass nach dem ersten Becher Wein der Hausvater herumging und allen Anwesenden die Hände gewaschen hat. Jesus greift diesen Brauch auf, deutet ihn um und setzt ein neues Zeichen. Er wäscht seinen Freunden nicht die Hände, sondern die Füße. Er, der Herr und Meister, der Wundertäter, tut das, was der niedrigste und gewöhnlichste Sklavendienst war. Er, der Meister, macht sich ganz klein, beugt sich zu den Aposteln hinab und wird zum Diener. Auf diese Weise gibt er uns zu verstehen, dass auch wir füreinander da sein und zum „Diener“ des Nächsten werden sollen.



„Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich gehandelt habe“.



Jesus setzt das Mahl fort mit Brot und Wein. Mit beiden hatte er schon oft zu tun: bei der Hochzeit zu Kana sowie der Speisung der Fünftausend. Aber was er jetzt tut, übertrifft alles. Er sagt: In Zukunft ist dieses Brot mein Leib, der für euch hingegeben wird und dieser Wein ist mein Blut. Dies ist ein Zeichen, wie sehr ich mich an euch binde und wie sehr sich Gott an euch gebunden hat.

Und genau darum geht es in jeder Messe: Um Gottes Dienst an uns.

Jesus ist es also, der zuerst an uns handeln muss. Wer Jesus nicht an sich handeln lässt, ihn nicht an sich heran lässt, kann auch keine Gemeinschaft mit ihm haben. Auch den Leib Christi können wir uns nur schenken lassen, ihn ehrfürchtig empfangen.

Wenn wir das zulassen, dann müssten wir uns ändern können, dann müssten auch wir so handeln können wie er.

Der letzte Wille eines Menschen, sein Testament, ist uns heilig. Jesu Testament lautet: Tut dies zu meinen Gedächtnis!

Quelle und Höhepunkt soll sie für uns und unser Leben sein, die hl. Eucharistie. Sie ist das leuchtende Herzstück der Kirche und das zeichenhafte Vermächtnis des Herrn, in dem er bei uns bleiben und mit uns gehen will.

In der Eucharistiefeier haben die Emmausjünger, die christlichen Gemeinden der Urkirche und auch die Gottesdienstgemeinden aller Jahrhunderte die Erfahrung gemacht, dass Christus lebt, dass er seine Kirche begleitet, dass er sich den Glaubenden immer neu schenkt als Brot des Lebens.

**Lassen doch auch wir uns von der Ostererfahrung der Emmausjünger anstecken, suchen doch auch wir mit brennendem Herzen die Begegnung mit dem Auferstandenen und erfahren voller Freude: Jesus lebt und ist bei uns. Jesus lebt und auch wir werden leben.**



**Frohe Ostern!**

I. Kaiser

# Wort des Pfarrers

---

## Liebe Mitchristen - Jung und Alt!

Das ist nun das „letzte“ Wort des Pfarrers, das ich im Pfarrbrief schreibe. Fast 30 Jahre wollte ich an dieser Stelle auf das eine oder andere hinweisen, das mir besonders am Herzen lag. Es ging dabei immer um Gedanken des Glaubens und der Zusammengehörigkeit. Inwieweit dies gelungen ist, lässt sich nicht so leicht sagen. Seelsorgliche Tätigkeit ist vergleichbar mit Aussäen und Wachsenlassen. Gott weiß um das redliche Bemühen.

Viele haben im Laufe der Jahre mitgeholfen unser Pfarrleben aktiv zu gestalten. Doch alle Pfarrmitglieder zu erreichen ist nicht so einfach. Vieles haben wir versucht und wer mithelfen wollte, war und ist auch weiterhin herzlich willkommen.

So gilt es an dieser Stelle vielen zu danken: Denen, die sich in den Gremien oder Aktionen eingesetzt haben, auch denen, die mehr in der Stille gewirkt haben. Alle sind, wie es der Apostel Paulus sagen würde, „Mitarbeiter“ am Reich Gottes. So freuen wir uns über alles, was gelungen ist, hoffen auf das Entfalten dessen, was im Werden ist, und akzeptieren auch, was nicht so geraten ist. Eine christliche Gemeinde befindet sich ja stets in Entwicklungen, in einer Art Evolution. Das kann jetzt besonders deutlich werden beim Pfarrerwechsel. Manches wird weitergeführt werden, anderes wird mit neuen Ideen ausprobiert werden. So soll es ja auch sein, wenn eine Pfarrgemeinde lebendig bleiben will.

Für mich, der ich fast 30 Jahre als einer von Ihnen/Euch hier gelebt habe, wäre es schön, wenn ich etwas von meinem Primizspruch hätte verwirklichen können, den ich vor meiner Priesterweihe folgendermaßen formuliert habe: **Gott gib, dass mein Leben so sei, dass du dich meiner bedienen kannst, um Menschen mit dir in Verbindung zu bringen.**

Behalten wir einander in guter Erinnerung und denken wir auch im Gebet aneinander.

Ihr / Euer „alter“ Pfarrer



# Die Karwoche

in unserer Pfarrkirche



## Palmsonntag

- So.05.04.. 09:30 Familiengottesdienst mit Palmweihe / Kinderkirche  
Die Kinder treffen sich vor der Kirche und ziehen zunächst mit ein.  
*(Opferkästchen der Kinder / Kerzenangebot für den Ostermorgen)*

## Gründonnerstag

- Do. 09.04. 19:00 Abendmahlfeier mit Fußwaschung  
21:00 *Ölbergwache im Jugendheim*

## Karfreitag

- Fr. 10.04. 09:00 Kreuzweg  
15.00 Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche  
*(anschließend Kerzenverkauf für den Ostermorgen)*  
15:00 Karfreitagsliturgie für Kinder im Pfarrsaal  
Sa. 11.04. 10:00 *Jugend: Osterbasteln mit Grundschülerinnen und Grundschülern im Jugendheim*

## Ostersonntag

- So. 12.04. 05:30 Auferstehungsfeier mit Taufe und Speisensegnung  
*(anschl. Osterfrühstück – Eintrag in Liste)*  
09:30 Festgottesdienst mit Speisensegnung (Kirchenchor)  
Paralleler Kindergottesdienst  
*(danach: Osternestersuchen für Kinder rund um die Kirche)*  
14:00 Osterandacht

## Ostermontag

- Mo 13.04. 08:00 Amt  
09:30 Festgottesdienst mit Kommunionjubilaren  
*(25, 40, 50, 60, 70, 75 Jahre)*  
14:30 Dankandacht mit Jubilaren

## Besondere Gottesdienste in Neuses

- Sa. 04.04. 16:30 Gottesdienst mit Palmweihe und Prozession  
Fr. 10.04. 09:00 Kreuzweg  
Sa. 11.04. 21:00 Osternachtfeier (Speisensegnung)

## Pfarrer:

Andreas Röckelein  
Hauptstr. 47

Tel. 09545/305

Fax 09545/509218

sicher zu erreichen:

Di.: 15:00 – 17:00 Uhr

Do.: 16:00 – 18:00 Uhr

(Der Pfarrer ist immer  
zu sprechen, evtl.  
telefon. Vereinbarung)

## Pastoralreferentin:

Christine Heinrich  
Tel. 09545/442801  
Heinrich.Christine@gmx.de

## Gemeindeassistentin:

Jutta Friedel  
Handy 0170 2958858  
Tel. 09162/8512  
Jutta-Friedel@t-online.de

## Pfarrsekretärin:

Hildegund Eismann  
Mi.: 9.00 - 11.00 Uhr  
im Pfarrbüro  
Tel. 305

## Bürozeiten:

Di. 15 - 17 h (Pfr.)  
Mi. 09 - 11 h (Schr.)  
Do. 16 - 18 h (Pfr.)

## Mesnerin

Sabine Eismann  
09545/1354  
Gertrud Körber  
09545/1423

## PGR-Vorsitzende:

Dr. Theresia Dittmann  
St.-Martin-Str. 30  
Tel. 09545 / 944499

## Ambulante Kranken- pflege:

Caritas-Sozialstation  
Forchheim  
Tel. 09191 / 14656

## Eltern-Kind-Gruppen

Sabine Hofmann  
Tel. 09545 / 50687

## Babysittervermittlung

Cornelia Huber  
Tel. 09545 / 442301

# TERMINE TERMINE

## April

- Mi. 01.04. 09.00 Martinsklub: Besinnungsvormittag  
19.30 Bibelgespräch  
Fr. 03.04. 14.30 Frauenkreis: Kreuzweg  
Sa. 04.04. 19.30 Israelpilger (Pfarrsaal)  
So. 05.04. 09.30 Kinderkirche  
15.00 Taufgespräch für Taufen am Ostermorgen  
Mo. 13.04. 09.30 Jubelkommunion  
So. 19.04. 09.30 Erstkommunion  
14.30 Andacht  
Fr. 24.04. 18.00 Bittgang von Pfarrkirche nach Kauernhofen  
17.30 Weggang der Firmlinge  
Sa. 25.04. 08.00 Ausflug der Erstkommunionkinder  
So. 26.04. 17.00 Weltgebetstag um geistliche Berufe  
(in allen Kirchen der Pfarrei)  
Mi. 29.04. 20.00 Pfarrgemeinderatsitzung (Pfarrsaal)  
Do. 30.04. 17.00 Alle Firmlinge (Pfarrsaal)

## Mai

- Fr. 01.05. 09.30 Pfarrgottesdienst mit KAB – Fahrzeugsegnung  
14.00 Taufgespräch für Taufen am So. 10.05.  
19.00 1. Feierl. Maiandacht (mit Kommunionkindern)  
Di. 05.05. 18.00 Frauenkreis: Maiwanderung und Maiandacht in  
Willersdorf  
Mi. 06.05. 12.00 Martinsklub: Studienfahrt nach Bubenreuth / Neun-  
kirchen  
Do. 07.05. 18.30 Seelsorgebereich Gottesdienst in Hallerndorf  
Sa. 09.05. 10.00 Alle Firmlinge (Pfarrsaal)  
So. 10.05. 09.30 Parallele Kinderkirche  
17.00 Familien-Maiandacht an der Fatimakapelle  
So. 17.05. 09.00 FIRMUNG  
17.00 Schirnaidel: Konzert für Panflöte  
Di. 19.05. 18.00 Bittgang nach Schirnaidel (Kommunionkinder)  
Do. 21.05. 10.30 Kindergartenfest: St. Franz. Neuses (Hl. Messe)  
Sa. 23.05. 18.30 Gottesdienst mit Dekan Peter Brandl  
Fr. 29.05. – So. 31.05. Kauernhofen: Marienweierwallfahrt  
Sa. 30.05. – Di. 09.06. Pfarr-/Pilgerfahrt nach Israel  
So. 31.05. 18.30 Schirnaidel: Maiandacht (Gestaltung Frauenkreis)

## Juni

- Mo. 01.06. 09.30 Tag der Urbanibruderschaft - Amt  
14.00 Andacht - Festvortrag  
Mi. 03.06. 14.00 Martinsklub: Diavortrag  
So. 07.06. 14.00 Friedhofgang  
Do. 11.06. 08.00 Amt – Fronleichnamsprozession



- Fr. 12.06. 09.00 Ausflug mit unseren Behinderten  
 So. 14.06. 08.00 Amt – Flurprozession  
 15.00 KAB – Familientreffen (Keller)  
 Di. 16.06. 19.30 Bibelgespräch  
 Mi. 17.06. 06.00 Frauenkreis: Studienfahrt nach Mainz  
 Sa./So. 20./21.06. Kauernhofen: Gößweinsteinswallfahrt  
 So. 21.06. 05.45 Unterstürmig: Gößweinsteinswallfahrt  
 09.30 Schirnaidel: Kirchweihgottesdienst  
 Sa. 27.06. 17.00 Festgottesdienst mit Orchester  
**So. 28.06. 14.00 Pfarrfest – Verabschiedung Pfr. Röckelein**

## Juli

- Mi. 01.07. 12.00 Martinsklub: Studienfahrt nach Nürnberg  
 Sa./So. 04./05.07. Rettern: Gößweinsteinswallfahrt  
 So. 05.07. 18.00 Taufgespräch für Taufen am So. 12.07.  
 Di. 07.07. 19.00 Frauenkreis: Sommertreff  
 Mi. 08.07. 18.30 Unterstürmig: 40-jähr. Priesterjubiläum  
 Pfr. Wolfgang Secknus  
 Sa./So. 11./12.07. Eggolsheim/Neuses: Gößweinsteinswallfahrt  
 So. 19.07. 09.30 Bammersdorf: Hl. Messe (Festplatz)  
 So. 26.07. 07.30 Bammersdorf: Wallfahrt nach St. Anna Weilersbach  
 09.30 Eggolsheim: Abschlussgottesdienst Pfr. Röckelein  
 mit „mica salis“  
 ab 20.00 Orgelnacht (Pfarrkirche)

## August

- Sa.-Fr. 01.-07.08. Zeltlager Ministranten der Pfarrei  
 So. 09.08. 09.30 60-jähr. Priesterjubiläum Dr. Alfons Schwarzmann  
 Sa. 15.08. 07.45 Unterstürmig: Wallfahrt Maria Hilf Bamberg  
 09.30 Gottesdienst mit Kräutersegnung

## September

- Mi. 02.09. 14.00 Martinsklub  
 Di. 08.09. 13.00 Frauenkreis: Studienfahrt  
 Sa./So. 12./13.09. Kinderbibelnacht  
 Sa. 12.09. 07.00 Bammersdorf: Gößweinsteinswallfahrt  
 So. 13.09. Kirchweihgottesdienst Unterstürmig  
 Mi. 23.09. 20.00 Pfarrgemeinderatsitzung (Rettern)  
 Sa. 26.09. 19.30 KAB (Pfarrsaal)

## Oktober

- So. 04.10. 09.30 Erntedank mit Kindergartenkinder  
 14.00 Prozession - Rosenkranzfest  
 Di. 06.10. 19.30 Frauenkreis: St. Jakobus – Das Ziel  
 Mi. 07.10. 14.00 Martinsklub: Vortrag  
 Fr. 09.10. 08.00 „Ewige Anbetung“ – Lichterprozession um 19.00  
 So. 11.10. Kirchweihgottesdienst Neuses  
 So. 18.10. Kirchweihgottesdienst Kauernhofen  
 So. 25.10. 09.30 Kirchweihgottesdienst: Eggolsheim  
 Bammersdorf/Rettern



## Gottesdienstzeiten:

### Eggolsheim:

Mo.: 18.30  
 Di.: 18.30  
 Fr.: 8.00

**Sa.: 18.30**  
**So.: 09.30**

Beichtgelegenheit:  
 Sa.: 14.00

### Neuses:

Do.: 18.30  
 Sa.: 17.00  
 Im Wechsel  
 Messe/Wortgottesd.

### Unterstürmig

Mi.: 14-tägig, 18.30

### Kauernhofen

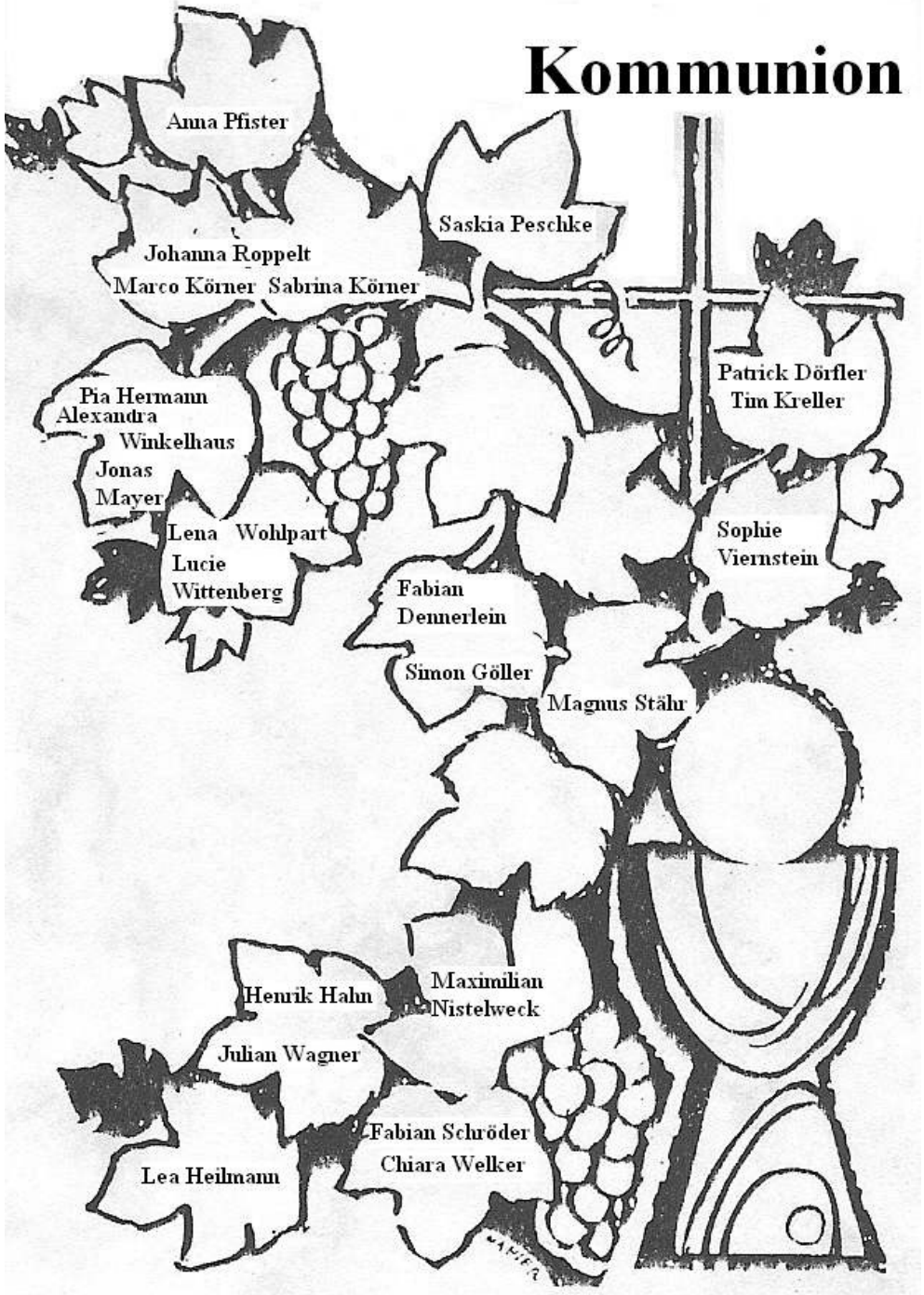
Mi.: 18.30

### Kirchliche Kindergärten:

St. Martin  
 Eggolsheim  
 Tel. 09545/8818

St. Franziskus  
 Neuses  
 Tel. 09545/8445

# Kommunion



# -Kinder 2009





# Jugendseite

Der **Glühweinverkauf** an der AGJ-Bude am Eggolsheimer **Adventsmarkt** war auch diesmal ein voller Erfolg. Es hatten nicht nur alle AGJ-ler viel Spaß beim Ausschchenken, sondern wir können auch einen Betrag von 1000 € spenden.

Heuer geht unser Gewinn an die Stiftung „Kinder in Not“.

Bei der Gelegenheit möchten wir uns auch bei allen bedanken, die den einen oder anderen Glühwein an unserem Stand getrunken haben.

Am 10. Januar trafen sich am frühen morgen die AGJ-ler und viele freiwillige Helfer, um alle **alten Christbäume ein zu sammeln**. Dabei störte es uns nicht, dass uns das eisig kalte Wetter einen kleinen Strich durch die Rechnung machte und einige der Diesel betriebenen Traktoren nicht ansprangen. Auch so war die Aktion sehr gelungen und wir konnten 250 € an Pater Welker in Kolumbien spenden.

Bald ist es wieder so weit und **Ostern** steht vor der Tür.

Auch heuer hat die AGJ wieder ein **buntes Programm für Kinder und Jugendliche**:

- Ölbergwache:

Den Auftakt macht die Ölbergwache, die am Gründonnerstag nach dem Gottesdienst beginnt und bis spät in die Nacht dauert. Alle Jugendliche ab 13 Jahre sind eingeladen eine ganz besondere Nacht mit uns im Jugendheim zu verbringen.

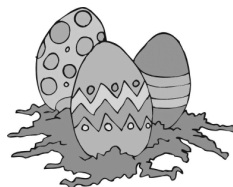
Bitte bringt Decken oder Schlafsäcke mit.

- Osterbasteln:

Am Karsamstag findet wieder das Osterbasteln für Grundschüler statt. Wenn ihr Lust habt bunte Deko für Ostern zu basteln oder einen Kuchen zu backen dann kommt einfach von 10-12 Uhr ins Jugendheim.

- Ostereierverstecken:

Am Ostersonntag nach dem Festgottesdienst ist auch heuer wieder für jedes Kind eine kleine Überraschung auf dem Kirchplatz versteckt.



## AGJ-ZELTLAGER 2009:

Vom Samstag den 01.08. bis Freitag den 07.08 findet wieder unser AGJ- Zeltlager mit viel Spiel, Spaß und Spannung in der Fränkischen Schweiz statt. Anmeldungen liegen ab den Pfingstferien in Sakristei und Kirche zum Mitnehmen aus.

Teilnehmen können alle Kinder und Jugendliche von der dritten Klasse bis zu 15 Jahren. Wir freuen uns schon jetzt auf die Zeit mit euch!

Bis bald euer Zeltlagerteam

## Ehemaligentreffen:

Für alle ehemaligen AGJ - Mitglieder planen wir heuer etwas ganz Besonderes. Ihr könnt euch auf einen sehr vergnüglichen Abend freuen, aber mehr möchten wir an dieser Stelle noch nicht verraten!

## Sitzungstermine der AGJ:

27.04.09 / 19.05.09 / 24.06.09 / 16.07.09 / 28.09.09 / 20.10.09

jeweils um 19.00 im Jugendheim. Wir würden uns freuen das eine oder andere neue Gesicht bei einer Sitzung begrüßen zu können. Jeder ab 14 Jahre oder nach der Firmung ist ganz herzlich eingeladen einfach mal vorbei zu schauen.

# Unruhige Kindheit

---

# AD(H)S

AD(H)S- so lautet häufig die Diagnose von Lehrern, Kinderärzten und Therapeuten, wenn Kinder sehr unruhig sind. Was damit gemeint ist, lässt sich leicht verstehen, wenn man die Abkürzungen ausschreibt:

Aufmerksamkeits- Defizit- (Hyperaktivitäts)- Syndrom.

Aber nicht alle Kinder, die mit diesem Verdacht beim Arzt vorgestellt werden, leiden auch tatsächlich unter dieser Störung. Hierzu bedarf es ausgiebiger Testungen durch einen erfahrenen Fachmann. Versuchen wir uns trotzdem diesem Phänomen zu nähern.

**"Der Mensch muss zu innerer Ruhe gebildet werden"** - so postulierte schon Pestalozzi vor 200 Jahren.

Was wollte er uns damit sagen? Innere Ruhe ist eine Erfahrung, die man nur im Alltag in der entspannten Haltung erfahren kann. Hierzu ist eine ruhige Umgebung unabdingbar, leider sind jedoch die Grundvoraussetzungen in vielen Familien nicht geschaffen.

Eine dauernde Beschallung durch Musik, Radio und Fernseher, die ständige Rufbereitschaft, die uns Telefon, Handy, Email und andere Medien suggerieren, das eilige Hasten von Termin zu Termin, hält leider auch schon bei den Aller kleinsten Einzug.

Oft sehe ich dieses, wenn Kinder zur Therapie in meiner Praxis angemeldet werden. Fragt man, wann ein Therapietermin angenehm sei, kommt oftmals ein Wochenplan zum Vorschein, der dem eines Managers gleicht: Montag- Blockflöte, Dienstag- Nachhilfe, Mittwoch- Ballett, Donnerstag- Malschule, ja nur der Freitag wäre da frei (Ach- auch wir Therapeuten lieben es freitags etwas früher in das Wochenende zu starten).

Ganz zu schweigen von Schule und Hausaufgaben, Besuch bei Omas und Opas, und den Vorsorgeterminen beim Arzt und Zahnarzt.

Weniger wäre hier mehr! Diese Unruhe führt zu Unausgeglichenheit, Nervosität, Überforderung und Neigung zu Infekten.

Wo bleibt die Muße zum freien Spiel, zum Träumen und Dösen, zum sich Verlieren in Pippi Langstrumpfs Erlebnisse, zum Schlittschuhfahren und Fußballspielen und Tratschen mit den Freunden.

Der Weg zum "Superkind", bestens gebildet und ausgebildet fordert schon in den allerjüngsten Jahren seine Tribute.

So manche ADHS- Diagnose ist eine verschleierte kindliche überspannte Reaktion.

Fatal, wenn dann ausschließlich Medikamente helfen sollen, die in den letzten 20 Jahren um nahezu 200%(!!!) mehr verordnet wurden. Sind heute so viel mehr Kinder betroffen, als noch vor einigen Jahren? Nicht das wir uns falsch verstehen, diese Mittel sind ein Segen für den wirklich betroffenen Patienten, aber nur hier!

Ein Erholungs- und Entspannungsprogramm für die gesamte Familie unter fachkundlicher Anleitung und eine Entzerrung des Alltags würde hier mehr helfen.

Ruhe fördert die Konzentration auf das Wesentliche, sie führt zum "Ausgefülltsein", zum Glück. Trennt man sich von den Zeitfressern, bleibt für die Stille und die Versenkung auch Zeit.

In dem Kinderbuch "Momo" von Michael Ende besucht ein kleines Mädchen den Herrscher der Zeit "Meister Hora". Gegen Ende des Besuches sagt sie "Meister Hora, ... ich habe nie gewusst, dass die Zeit aller Menschen so ..." sie suchte nach dem richtigen Wort und konnte es nicht finden- "so groß ist". "Was Du gesehen und gehört hast, Momo, antwortete Meister Hora, "das war nicht die Zeit aller Menschen. Es war nur Deine eigene Zeit. In jedem Menschen gibt es diesen Ort, an dem Du warst. Aber dort hinkommen kann nur, wer sich von mir tragen lässt". "Wo war ich denn", fragte Momo.- "In deinem eigenen Herzen" - sagte Meister Hora.

Herzlichst- und eine "glückliche Zeit".

Ihre Petra Zimmermann (Sprachtherapeutin)

## Mit Kindern das Kirchenjahr erleben

---



Gemeinsam erleben wir Erzieher vom Kindergarten Sankt Martin, mit den Kindern die Festtage und Zeiten des Kirchenjahres. Erleben, - das heißt für die Kinder nicht nur sehen und hören, sondern auch spielen, singen, malen und gestalten. Die Feste des Kirchenjahres sind von allerlei Brauchtum begleitet. Es ist gut und wichtig, die Bräuche zu erhalten und zu pflegen. Neben den Festen Advent, Weihnachten, Passionszeit, Ostern, Pfingsten, die wir gemeinsam mit den Kindern so schön gestalten und erleben können, stellen wir uns

auch miteinander die Frage nach dem Leid und dem Bösen. Wir erzählen den Kindern von Menschen die so lebten, wie Gott es will z.B. vom heiligen Martin, der heiligen Elisabeth oder dem heiligen Nikolaus. Aufmerksam hören die Kinder auch bei den Legenden von Christopherus, Veronika, Barbara usw. zu oder der Legende von Blasius, zu dem auch Herr Pfarrer Röckelein in den Kindergarten kam und an die Kinder und Erzieher den Blasiussegen austeilte. Das Wesentliche religiöser Erziehung geschieht in der Art und Weise des Umgangs mit Kindern. Angenommen-Sein und Vertrauen- Erfahren sind die Voraussetzungen für das Glauben-Lernen.

Silvia Hubert

## Liebe Pfarrgemeinde!

---



Die Zeitungen haben bereits berichtet, dass im Seniorenheim St. Martin der Bischof Albert Först seinen Einzug gehalten hat. Der H.H. Erzbischof war selbst gekommen, um die Einführung vorzunehmen. Dies alles ist am Aschermittwoch im Beisein des Provinzials der Karmeliten, P. Dieter Lankes O. Carm., des H.H. Pfarrers Andreas Röckelein und einer ganzen Reihe von Heimbewohnern in der Kapelle des Heimes geschehen.

Ich selber bin ja kein Unbekannter mehr für euch, denn in den letzten drei Jahren habe ich immer im Monat August die Gottesdienste mit euch gefeiert. Zudem sind auch einige Verwandte und Bekannte von mir in Eggolsheim ansässig.

Ich denke, dass ich mich bei euch wohlfühle und hier im Seniorenheim ein neues Zuhause gefunden habe. Nach 55 Jahren Tätigkeit als Missionar in Brasilien habe ich hier in Eggolsheim eine neue Aufgabe gefunden. Ich werde mich bemühen, den gestellten Ansprüchen gerecht zu werden.

Wir alle sind ja gerufen, an der Verwirklichung des Reiches Gottes mitzuwirken und ich möchte auf diese Weise dem Herrn dienen und für das Reich Gottes arbeiten. Ich grüße euch alle recht herzlich und wünsche ein frohes und gesegnetes Osterfest. Der Auferstandene schenke euch allen Frieden und Heil.

Ihr / Euer Bischof Albert Först

# Liebe Pfarrgemeinde

---

Ich drehe die Uhren einmal etwa 20 Jahre zurück, damals war ich ein leidenschaftlicher Fernsehserien- Fan. Ich wusste genau welche Serie an welchem Tag zu welcher Uhrzeit auf welchem Sender lief. Das hat sich mittlerweile fast ins Gegenteil verändert. Jetzt ist Dienstag mein Fernsehabend. Eine Serie gibt es da (ich verrate jetzt aber nicht welche), die ich seit Jahren anschau. Ich schaue sie an, weil ich die Hauptdarsteller mag, weil es spannende kleine Geschichten sind, die auch meistens gut ausgehen. Ich schaue die Serie an, weil es etwas zum Lachen, zum Nachdenken, zum Mitfiebern, manchmal auch zum Weinen gibt. Ist die eine Staffel zu Ende, warte ich mit Ungeduld bis die Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt. Genauso kommt es mir auch mit meinem Dienstbeginn seit 1.2.09 vor. Wir sind zwar hier nicht im Fernsehen, aber trotzdem gibt es für mich so manche Parallelen...

„Schauplatz und Inhalt“ meiner Arbeit sind derselbe geblieben, aber trotzdem wird sich so manches in der Eggolsheimer Pfarrgemeinde verändert haben.

Schließlich ist ein gutes Jahr vergangen, als ich Ihnen das letzte Mal schrieb. In der Zwischenzeit sind wir alle ein klein wenig älter, vielleicht auch weiser, geworden. Auch meine Kinder sind älter geworden: Eva ist jetzt 4 und Anne 1 Jahr alt. Bei den Hauptdarstellern in der Pfarrgemeinde hat es Veränderungen gegeben bzw. sie kommen noch auf uns zu. Doch was bleibt sind die vielen kleinen spannenden Geschichten im Leben der Eggolsheimer Pfarrgemeinde: es gibt nach wie vor vieles zum Lachen, zum Hoffen, zum Träumen, zum Feiern, zum Mitfiebern, zum Entwickeln und manchmal auch Dinge, die einfach zum Weinen sind. Ich komme sehr gerne wieder, weil ich mich hier wohlfühle und mich ungemein auf die Fortsetzung meines Dienstes bei und mit Ihnen freue. Mit 10 Stunden pro Woche fange ich an. Meine Schwerpunkte werden die Gottesdienste für Kinder, Jugendliche und Familien sein, sowie die Ministrantenarbeit. Alles Weitere wird sich im Lauf der Zeit entwickeln. Was ich mir wünsche ist ein ehrliches und vertrauensvolles Miteinander und ein offenes Zugehen aufeinander. Denn letztlich träumen wir doch alle den gleichen Traum:



*„Gemeinsam den Aufbruch wagen, miteinander Sehnsucht spür`n, die gute Nachricht weitertragen und das Ziel nicht aus dem Blick verlieren!“*

Vor etwa 3 ½ Jahren begann die „erste Staffel“, jetzt die „zweite“. Ich hoffe, dass die Fortsetzung mindestens genauso spannend wird wie die erste...

Auf ein Wiedersehen bzw. neues Kennenlernen freut sich

*Ihre/ Eure  
Christine Heinrich*

# Osterpreisrätsel



## Bibel einmal anders

Liebe Kinder,

in den folgenden fünf Kurzbeschreibungen sind bekannte Personen des Alten und Neuen Testaments unter Verwendung moderner Begriffe umschrieben. Um wen handelt es sich?

- *Überlebender einer großen Naturkatastrophe gilt als der Erhalter der Schöpfung, indem er in einer dramatischen Rettungsaktion Tiere durch ein Artenschutzabkommen vor dem Aussterben bewahrt.*
- *Ausländerin, die ihrer Schwiegermutter folgt, findet in deren Heimat Asyl und wird nach Klärung der Eigentumsverhältnisse die Frau ihres Gönners.*
- *Rufer in der Wüste, der als Avantgardist des Christentums durch eine königliche Intrige um Kopf und Kragen gebracht wird.*
- *Finanzminister erregt Aufsehen durch hinterhältigen Verrat, der als Liebesbeweis getarnt ist, und begeht in seiner Verzweiflung Suizid.*
- *Führender Vertreter einer neuen Religionsgemeinschaft erhält Schlüsseltgewalt für die Chefetage und bewährt sich nach dreimaliger Niederlage als Fels in der Brandung.*

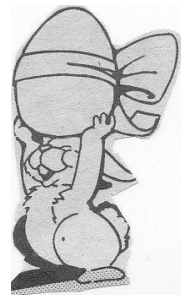
Bei zwei der fünf Personen dürft ihr in der Bibel nachlesen:

Buch Ruth 2, 23; 3, 16-18; Lukas 22, 47-48

Die anderen 3 Personen solltet ihr selber wissen.

Schreibt die fünf Namen auf einen Zettel, setzt euren Namen und die Anschrift dazu und werft den Zettel bis 30.4.09 in den Briefkasten am Pfarrhaus.

Die Gewinner werden beim Pfarrfest, am Sonntag, den 28. Juni 09 ermittelt und erhalten einen Preis.



### IMPRESSUM

Pfarrbrief von St. Martin Eggolsheim

Herausgeber: Katholisches Pfarramt, Hauptstraße 47, 91330 Eggolsheim

Redaktionsteam: Dr. Theresia Dittmann, Ilse Kaiser, Thea Göller, Renate Hanna, Joachim Kaiser, Günter Maier

Homepage: [www.st-martin-eggolsheim.de](http://www.st-martin-eggolsheim.de)